

GR 19.11.15 TOP 7 Abschlussbericht Coaching Klimaschutz

Stellungnahme CDU-Fraktion

Klimaschutz geht uns alle an und Klimaschutz wird nur dann global funktionieren, wenn wir lokal damit anfangen. Aus diesem Grunde ist an der Zeit, dass auch Stadtverwaltung und Gemeinderat in Schwetzingen sich des Themas annehmen- und es v.a. in die Hand nehmen. Natürlich ist es nicht so, dass in der Vergangenheit nichts in diese Richtung geschah, aber die Maßnahmen waren entweder Projekt bezogen wie bei der Sanierung des Bellamar oder eher zufällig im Zuge der ein oder anderen Reparatur.

Jetzt soll es aber um ein Klimaschutz-Konzept gehen! In mehreren Sitzungen wurden Verwaltung und Rat gecoacht, viel Zeit und Arbeit wurden investiert – herausgekommen sind 32 Einzelmaßnahmen, davon mehr als die Hälfte in der Umsetzung als kurzfristig klassifiziert. Es geht um Energieeffizienz, umwelt- und klimafreundliche Energieversorgung, CO₂-reduzierende Maßnahmen bei Siedlungsentwicklung und Verkehr. Bereiche unseres täglichen Lebens also. Die CDU-Fraktion steht voll und ganz hinter diesem Prozess. Wir setzen darauf, dass dies der Beginn eines unumkehrbaren, strategischen Prozesses ist. Mehr ist es aber leider momentan noch nicht!

Hier greift unsere Kritik an: wir mussten feststellen, dass vieles im Theoretischen geblieben ist, statt konkrete Maßnahmen vorzustellen. Wir haben zwar erarbeitet, was uns alles wichtig ist und haben es mehr oder weniger priorisiert. Aber Schwetzingen ist nicht die erste Kommune, die sich auf den Weg macht – ich hätte mir daher konkrete Beispiele gewünscht, wo ein Ansatz Sinn macht und wo weniger, was man schnell und ohne große Diskussionen umsetzen kann und wo es Sinn macht, noch genauer hinzuschauen. Beispiele gäbe es sicher viele. So haben wir einigen Aufwand betrieben um sagen zu können: wir haben bisher nur Absichtserklärungen, über die wir heute abstimmen!

Wir als CDU wünschen uns dagegen eine schnelle Erstellung einer soliden Datenbasis und ausgehend davon eine echte Priorisierung entsprechend der

Einsparungen mit dem größten Kosten-Nutzen-Verhältnis. Ein Paradebeispiel und erster Schritt dazu wird hoffentlich die geplante schrittweise Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie. Hier zeigt sich, dass die nötigen Investitionen durch Einsparungen von bis zu 85% in vernünftigen Zeiträumen refinanzierbar sind: will heißen: bei cleverer Herangehensweise kann die Formel gelten:

Energiesparen = CO₂-Reduktion = mittelfristige Entlastung des Haushaltes bei gleichem oder besserem Komfort

Sicher gibt es da im Bereich der städtischen Immobilien viele weitere Angriffspunkte, deren Umsetzung keine großen Investitionen erfordern, aber durchaus respektable Klimaschutz-Ergebnisse mit sich bringen können: hierbei sei nur der Austausch von Leuchtmitteln, effiziente Heizsysteme und stromsparende PCs genannt.

Natürlich fallen all diese Maßnahmen nicht vom Himmel, deshalb ist es notwendig die Koordination aller angedachter Maßnahmen in die Hand eines Klimaschutz-Beauftragten zu legen. Seine Aufgabe wird es auch sein, Mitarbeiter und Bürger mit an die Hand zu nehmen, denn das Klimaschutz-Konzept macht nur Sinn, wenn sich möglichst viele daran beteiligen.

Daher begrüßen wir natürlich sehr, dass ab dem kommenden Jahr auch die Bürger beim Klimaschutz-Konzept mitbeteiligt werden, denn wir als Gesamtbevölkerung verursachen natürlich den mit Abstand größten Teil der CO₂-Emissionen, sei es im Haushalt oder beim PKW-Verkehr.

Es bleibt abschließend zu hoffen, dass der angestoßene Prozess zur Entwicklung eines Klimaschutz-Konzeptes zügig weitergeht, damit Ergebnisse nicht allzu lange auf sich warten lassen!

Die CDU Fraktion stimmt zu

Dr. Jürgen Sommer